

Eberner Musiker seit 1684 aktiv

Ebern – Erfreuliche Nachrichten für das Blasorchester Ebern zum 50. Jubiläum: Es erhält die „Pro Musica-Plakette“.

Diese wird Vereinigungen verliehen, die sich über Jahre Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens erworben haben. Das alles muss auch nachgewiesen sein.

Neun andere Musikvereine aus dem Landkreis im Nordbayerischen Musikbund (NBMB) sind Träger der Auszeichnung. Das Blasorchester wollte es nicht bei den Nachweisen für die geforderten 100 Jahre belassen. Guter Rat war teuer, da das Blasorchester erst 50 Jahre besteht und es nur dafür genug Belege gab. Um 100 Jahre Musiktradition nachzuweisen, musste man die Historie der Stadtkapelle hinzuziehen, die sich 1988 auflöste.

Spezialisten gefunden

Die Verantwortlichen wandten sich an Fachkundige wie Stadtarchivarin Marianne Keh, Franz Baum, den letzten Vorsitzenden der Stadtkapelle, Simon Hafenecker vom Heimatverein sowie Kreisheimatpfleger Günther Lipp. Marianne Keh leistete den Löwenanteil; die ältesten Dokumente aus dem Stadtarchiv konnten sogar bis 1663 zurückverfolgt werden. Roter Faden waren die Vierzehnheiligen-Wallfahrten. So kann die Eberner Musiktradition sicher auf 1684/1685 zurückdatiert werden. Über 180 Einzelnachweise kamen zusammen.

Vorsitzender Theo Lerche freut sich auf die Verleihung der Pro-Musica-Plakette mit dem Prädikat „mit Tradition seit 1684“. Im Frühjahr 2010 ist der offizielle Festakt in Schweinfurt mit dem Kultusminister. Nun steht das Blasorchester in vorderster Reihe der über 500 Musikvereinigungen Bayerns. Die direkte Verleihung ist am Kommersabend (15. Mai). Ein Festvortrag über die Recherche ist dann geplant.